

Qualitätsmanagement in den städtischen Kindertageseinrichtungen

Fachkräfte sind nun geprüfte Qualitätsexperten

Seit 2014 wird ein neues Qualitätsmanagementsystem in den städtischen Kitas etabliert, um die bestehende gute Qualität weiter zu verbessern. Ein Bestandteil des Prozesses ist die gezielte Schulung des pädagogischen Fachpersonals der einzelnen Einrichtungen zu Qualitätsexperten. Aus der Hand von Marcus Lübken, Beigeordneter für Kinder, Jugend und Schule der Stadt Sankt Augustin, erhielten die 16 erfolgreichen Absolventen nun ihre Zertifikate.



In allen städtischen Kitas wird ein neues Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 eingeführt, um die jetzt schon gute Qualität der Einrichtungen weiter zu verbessern. Begleitet wird der Prozess von Monika Brunsberg vom Beratungsunternehmen Qualitypack. Sie schulte seit August 2014 16 pädagogische Fachkräfte der einzelnen Kitas zu Qualitätsexperten. Im Dezember legten die Kursteilnehmer erfolgreich ihre Prüfung ab. Marcus Lübken, Beigeordneter für Kinder, Jugend und Schule der Stadt Sankt Augustin, überreichte den erfolgreichen Absolventen nun ihre [Zertifikate](#). „Ich freue mich über das große Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kitas und wünsche Ihnen allen viel Erfolg bei der Umsetzung der Qualitätsoptimierung in Ihren Einrichtungen“, so Marcus Lübken.

Jede städtische Kita verfügt jetzt über eigene Qualitätsexperten, die nun mit ihren jeweiligen Teams, strukturelle, organisatorische und pädagogische Abläufe überprüfen und optimieren. Die Ergebnisse halten sie in Prozessbeschreibungen und Qualitätshandbüchern fest. So werden die einzelnen Schritte, die die Mitarbeiter bei den täglichen Abläufen in der Kita beachten müssen, für alle festgeschrieben und jeder kann sich daran orientieren. Auch für die Eltern werden die einzelnen Vorgänge in der Kita transparent. So lernen sie den Alltag in der Einrichtung besser kennen und wissen, wie bestimmte Abläufe gestaltet werden.

Was das Qualitätsmanagement für eine Kita bedeutet, lässt sich an folgendem Beispiel gut erklären.

Die Teilhabe von Kindern spielt in der Einrichtung eine große Rolle. Sie ist im Kinderbildungsgesetz NRW (KiBiz) fest verankert. Wie die Partizipation der Kinder in der Einrichtung umgesetzt wird, ergibt sich aus der Konzeption der jeweiligen Kita. Zur Teilhabe gehört beispielsweise, auf welche Weise ein Kind seinen Geburtstag in der Kita feiern möchte. In Handlungsprogrammen, die sich im Qualitätshandbuch der Kita wiederfinden, wird konkret dargestellt, wie z. B. bei der Geburtstagsfeier das Recht der Kinder auf Partizipation erreicht werden soll. So wird das Kind gefragt, wie es seinen Geburtstag feiern möchte und im Rahmen der Möglichkeiten wird der Geburtstag nach den Wünschen des Kindes in der Kita gestaltet.

Jedoch nicht nur Aspekte aus dem pädagogischen Bereich der Kitas werden im Qualitätsmanagementsystem hinterfragt und festgeschrieben. Auch viele strukturelle und organisatorische Abläufe erfahren Optimierungen und werden schriftlich festgelegt. Hierzu zählen z. B. Vorgaben bei der Personalführung, beim Hygienestandard und bei der Mittagsverpflegung.

Die im Qualitätshandbuch festgelegten Handlungsprogramme gelten für alle Fachkräfte der Einrichtungen. Sie geben Ihnen eine wertvolle Orientierung bei der Gestaltung des Alltags in der Kita und tragen auch dazu bei rechtliche Vorgaben einzuhalten. Die Handlungsprogramme legen bestimmte Standardisierungen fest. Innerhalb dieser Standardisierung bleibt jedoch genügend Raum, damit sich die jeweilige Kita individuell hinsichtlich ihres Sozialraumes entwickeln und pädagogische Schwerpunkte entfalten kann.

Die Stadt Sankt Augustin sieht sich mit den jetzt eingesetzten Qualitätsexperten auf einem guten Weg, die Qualität der einzelnen Kitas noch zu steigern.

10.02.2015